

20.04.2012 17:37 Uhr, Schweinfurt

## **BIERFEST SOLL DEN BLICK AUFS GEOMARIS RICHTEN**

„Ich wollte was Gutes fürs Geomaris tun und darauf aufmerksam machen, dass wir eine große Investition vor uns haben“, sagte Stadtrat Heinz Lorz zur Diskussion drüber, ob ein Bierfest mit Alkoholausschank das Richtige für diesen Zweck ist. Er tat das in Norbert Rumpels Bierkrugmuseum bei einer Vorbesprechung für das Fest am Sonntag, 22. April auf dem Platz am Floriansbrunnen.



„Ich wollte was Gutes fürs Geomaris tun und darauf aufmerksam machen, dass wir eine große Investition vor uns haben“, sagte Stadtrat Heinz Lorz zur Diskussion drüber, ob ein Bierfest mit Alkoholausschank das Richtige für diesen Zweck ist. Er tat das in Norbert Rumpels Bierkrugmuseum bei einer Vorbesprechung für das Fest am Sonntag, 22. April auf dem Platz am Floriansbrunnen.

Immerhin laufen Kostenschätzungen für eine Sanierung des Bades auf etwa 7,3 Millionen Euro hinaus, an Zuschüssen seien rund 2,3 Millionen zu erwarten. Das bedeute fünf Millionen an Eigenmittel für die Stadt, rechnete Lorz vor. Durch öffentliche Aktionen möchte er die Bürger auf das Bad aufmerksam machen, so Lorz zu seiner Intention.

Der erste Versuch rund um die eigens hergerichtete Eisbahn am Großparkplatz Berliner Straße sei gut angekommen. „Da waren nicht nur Alkoholiker da“, sagte Lorz nicht ohne Ironie.

Die Idee zu einem Bierfest sei ihm im Zusammenhang mit dem Tag des Bieres am 23. April gekommen. Natürlich gebe es am Sonntag auch Alkoholfreies. Besonders gefreut hat es den Initiator, dass nach Bekanntwerden der Aktion nicht weniger als 25 Leute angeboten hätten, einen Kuchen oder eine Torte für den guten Zweck zu backen. So wird es auch eine gut bestückte Kaffeebar geben.

### **Führung zu alten Brauereien**

Weil es nicht nur um Essen und Trinken gehen soll, ist am Sonntag auch das nur wenige Schritte vom Festgelände entfernte Bierkrugmuseum von Norbert Rumpel in der Bahnhofstraße geöffnet. Stadtführer Horst Gandziarowski wird um 14 Uhr auf einem Rundweg an allen sieben bisher bekannten ehemaligen Gerolzhöfer Brauereien vorbei Wissenswertes zur Geschichte des Bierbrauens in der Stadt vermitteln. Bei genügend Nachfrage wird diese Führung um 16 Uhr wiederholt. Wenn die Gruppen zu groß werden sollten, steht auch eine zweite Stadtführerin bereit, kündigte Gandziarowski an. Hans Koppelts Buch zur Geschichte der Brauereien wird ebenfalls aufliegen.

Für die musikalische Unterhaltung beim Bierfest sorgt ab 10.30 Uhr zum Weißwurstfrühstück Werner Kopp mit Schlagern aus den 50ern. Danach folgen die „Little Mundox“ mit Songs aus den 70ern und 80ern, die dann am Nachmittag von der Newcomer-Band „Referbish“ abgelöst werden. Werner Kopp kündigte an, er werde den Erlös aus dem Verkauf seiner selbst zusammengestellten CD mit 60 Liedern ebenfalls dem Geomaris stiften.

Lorz dankte abschließend der Firma Magic Copy mit Roland Smith für das kostenlose Drucken von Flyern und Plakaten, dem Modehaus Iff für logistische Unterstützung und der Firma Dittmeier, die bei Schlechtwetter für eine Überdachung sorgen wird.

Über 3000 Bierkrüge hat Norbert Rumpel mittlerweile bereits in den Regalen seines Museums stehen, erklärte der Besitzer. Erst sammelte er Krüge aus Gerolzhofen, dann auch aus dem Umland, später aus Unter- und Oberfranken und inzwischen aus ganz Bayern. Die meisten Brauereien, zu denen seine Krüge gehören, existieren nicht mehr. In Bayern gab es einmal 3000 Brauereien, heute sind es nur noch 600, erklärte Rumpel. Allerdings zeichne sich gegenwärtig wieder eine kleine Renaissance ab, denn es werden wieder kleine Gasthausbrauereien gegründet.

### **Ein Krug für 350 Euro**

Der Sammler bekannte, dass er sich ein teures Hobby zugelegt hat. Bis zu 350 Euro hat er bereits für einen Krug bezahlt. „Manchmal bekomme ich aber auch ganz unverhofft etwas geschenkt“, erzählte er. Eine Frau habe ihn zwei Krüge übergeben, die er dringend in seiner Sammlung brauchte und nichts dafür verlangt.

Bürgermeisterin Irmgard Krammer dankte Heinz Lorz, dass er trotz der – allerdings legalen – Kritik weitergemacht hat und dass so viele Leute „zusammengelangt“ haben, um das Fest zu Gunsten des Schwimmbades zu ermöglichen.

---

Quelle: mainpost.de

Autor: Von unserem Redaktionsmitglied Norbert Finster

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Bierfest-soll-den-Blick-aufs-Geomaris-richten;art769,6741165>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung